

Grevenbrück (Sauerland) ein. Die Vögel fraßen jedesmal längere Zeit die an den Unterseiten der Blätter alter Apfelbäume dicht bei dicht sitzenden Blattläuse. Anscheinend handelte es sich stets um denselben Trupp, der immer wieder zu der reichen Nahrungsquelle zurückkehrte.

Schrifttum

- Gerber, R. (1954): Vögel als Vertilger von Pflanzenläusen. Orn. Mitt. 6: 138—140. —
 Niethammer, G. (1937): Handbuch der deutschen Vogelkunde, Bd. 1 (Leipzig). —
 Turcek, F. J. (1953): Einige Vögel als Vertilger der Blattlaus *Mindarus abietinus* Kch. Besprochen als Autoreferat in: Orn. Mitt. 8: 199. —
 Witherby et al. (1958): The Handbook of British Birds, Bd. 1 (8. Aufl.; London).

W. O. Fellenberg

Referate

Prill, H. (1966): Über den Kiebitzflug im mecklenburgischen Binnenland. Aufs. zu Vogelschutz u. Vogelkd. 2. Heft, S. 65—72.

In zwölf Jahren (1954—65) variierten die Erstbeobachtungen des Kiebitzes zwischen dem 4. 2. und 11. 3. Die frühesten Gelege wurden am 1. April gefunden. Gegen Mitte dieses Monats ist der Durchzug abgeschlossen; etwa vier Wochen später sind bereits wieder die ersten Flüge „von einwandfrei auf dem Wegzug befindlichen“ Vögeln zu bemerken. Der Herbstzug scheint Ende August zu kulminieren und währt bis in den November hinein. Einige Dezember- oder Januar-daten seien als „Versuche zur Überwinterung“ aufzufassen, eine „echte Überwinterung“ habe sich in dem behandelten Gebiet aber noch nie feststellen lassen.
 Me.

Schoennagel, E. (1967): Avifaunistische Mitteilungen aus dem Raum der Ober- und Mittelweser. Orn. Mitt. 19, S. 116—117.

Die fünfzehn Arten, die der Verf. (zur Fortsetzung von früheren, in verschiedenen Zeitschriften erschienenen ähnlichen Berichten aus dem selben Gebiet) als Besonderheiten aufführt, sind zweifellos alle erwähnenswert. Der Trupp von 36 Regenbrachvögeln, der am 8. 5. durchzog, fällt durch seine für das Binnenland außerordentliche Größe auf. In der ersten Septemberhälfte vorigen Jahres blieb bei Hameln ein Odinshühnchen wenigstens zwölf Tage lang am selben Ort; fand im letzten Herbst ein vermehrter Einflug dieser Vogelart nach Nordwestdeutschland statt? Am 3. 4. 66 wurden an der Oberweser drei durchziehende Bartmeisen beobachtet. Der Nachweis eines Seggenrohrsängers bei Landesbergen (also annähernd auf halber Strecke zwischen der westfälischen Grenze und Nienburg) fällt mitten in die Herbstzugzeit des Vogels (wie sie in dieser Zschr. [4: 1—6] skizziert worden ist).
 Me.

Schoennagel, E. (1965): Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*) und Austernfischer (*Haematopus ostralegus*) brüten an der Mittelweser. Natur und Heimat 25, S. 126.

1964 und 1965 Brutnachweis des Austernfischers, dessen Tendenz, in Westfalen Brutversuche zu unternehmen, immer deutlicher zutage tritt.
 W. P.